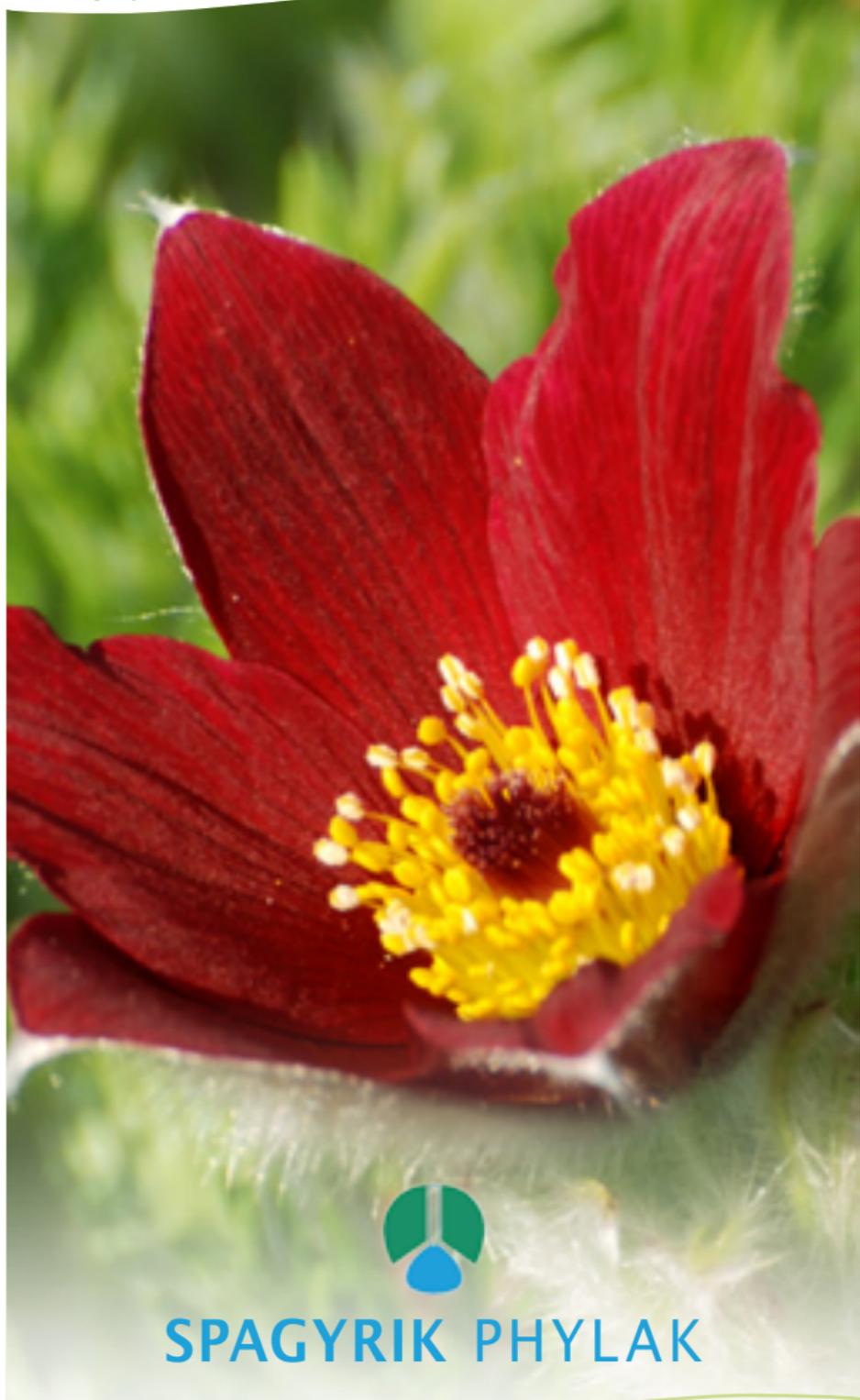


www.phylak.de



SPAGYRIK PHYLAK

Spagyrische Arzneimittel

nach DR. ZIMPEL



Spagyrik - eine ganzheitliche Therapie für Körper, Seele und Geist

Seite **3**

Anwendung

Seite **9**

Verträglichkeit & Dosierung

Seite **15**

Antworten auf häufig gestellte Fragen

Seite **19**

Seminare für medizinisches Personal

Seite **23**

Spagyrik – eine ganzheitliche Therapie für Körper, Seele und Geist

*Der Weise braucht nicht krank gewesen zu sein,
um den Wert der Gesundheit zu erkennen.*

(Arabisches Sprichwort)



Die Spagyrik ist ein bedeutender Bestandteil unter den natürlichen Heilmitteln.

Ebenso wie die Phytotherapie, die Homöopathie, die Bachblüten, die Schüssler-Salze und die Spurenelemente vereint die Spagyrik Potentiale all dieser Therapien, stellt aber vor allem ein in sich geschlossenes System dar, das sich an der Suche nach der tief liegenden Ursache von Krankheiten orientiert.

Im Mittelpunkt dieses therapeutischen Systems stehen die aus Pflanzen gewonnenen spagyrischen Essenzen. Diese erhalten im Laufe des Herstellungsprozesses ein grosses energetisches Potential.

Für den Anwender der Spagyrik ist die Pflanze nicht nur die Quelle mannigfaltiger Inhaltsstoffe, aus denen pflanzliche Arzneimittel gewonnen werden können, sondern besitzt auch eine verborgene therapeutische Kraft, die im Innern der Pflanze ruht. Durch einen komplexen, aus der Alchemie hervorgegangenen Prozess kann diese Kraft enthüllt und zur Entfaltung gebracht werden. Nachfolgend finden Sie einige Informationen zum Herstellungsprozess.

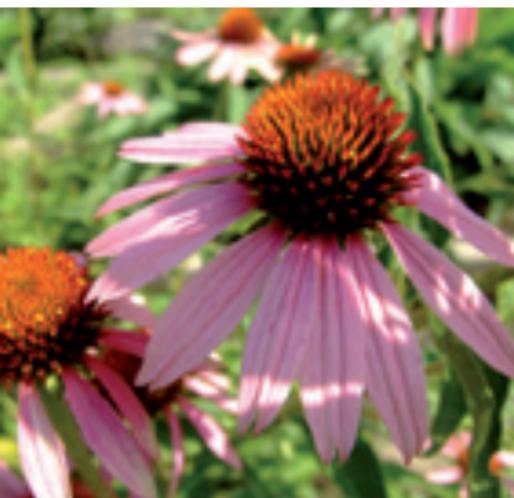
Das Besondere der Spagyrik

Die Herstellung der spagyrischen Essenz nach Dr. Zimpel basiert auf drei wesentlichen Stufen: der Gärung, der Destillation und der Veraschung. Damit werden sowohl ätherische Öle (und andere Aromastoffe), als auch pflanzeneigene Mineralstoffe und Spurenelemente gewonnen. Der Vorteil dieser spagyrischen Essenzen besteht demnach darin, dass sie organische und anorganische Stoffe enthalten. Die nach Dr. Zimpel hergestellten spagyrischen Essenzen sind bei Einhaltung der vorgeschriebenen Dosierung im Normalfall sehr gut verträglich. Bei allen Essenzen aus unserem Sortiment sind bisher keine unerwünschten Nebenwirkungen beobachtet worden. Durch die verschiedenen Herstellungsstufen wird die gesamte Kraft der Pflanze nutzbar gemacht. Die Inhaltsstoffe der Essenz lassen sich mit moderner analytischer Technologie nachweisen; die geforderte Qualität ist für jede Essenz belegbar.

Um eine ganzheitliche Heilung zu erfahren, muss zuerst der Grund verstanden werden, weshalb sich eine Krankheit manifestiert hat.

Was ist die „Botschaft“ dieser Krankheit?

Auf diese Weise unterstützen die spagyrischen Essenzen den Heilungsprozess. Diese Therapie weicht ganz wesentlich vom blossen Bekämpfen eines bestimmten Symptoms ab. Ziel ist es, die Ursache der Beschwerden aufzuspüren und dort mit der Behandlung anzusetzen. Das eigentliche Krankheitsproblem soll sozusagen beim Schopfe“ gepackt werden.

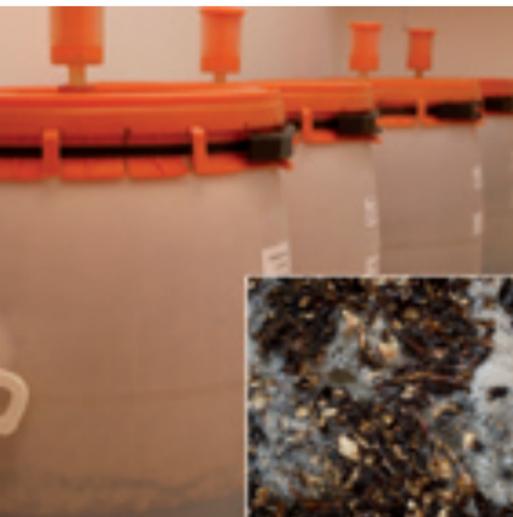




Die Pflanze

Für die Herstellung der spagyrischen Essenzen werden nach Möglichkeit frische Pflanzen verwendet. Die PHYLAK Sachsen® GmbH bietet ein Sortiment von ca. 90 Essenzen, hergestellt aus Heilpflanzen, die auch grösstenteils traditionell in der Volksmedizin bekannt sind. Es werden viele einheimische Pflanzen verwendet, wie zum Beispiel Johanniskraut, Schafgarbe, Kamille, Rosskastanie und Goldrute. Aber auch viele in anderen Teilen der Welt bekannte und sehr heilkräftige Pflanzen wie z. B. Okoubaka- und Chinarinde werden für die Herstellung spagyrischer Essenzen genutzt.

Die PHYLAK Sachsen® GmbH legt grossen Wert auf biologischen Anbau und ist daher bestrebt, den Anteil an Pflanzenmaterial aus kontrolliert biologischem Anbau kontinuierlich zu erhöhen. Die Pflanzen werden generell wie alle anderen Ausgangsstoffe einer strengen Eingangskontrolle unterzogen, bevor sie zur Weiterverarbeitung freigegeben werden.



5, 6 & 7

Gärung, Destillation
und Veraschung

8

Herstellungsprozess
spagyrischer Essenzen
nach Dr. Zimpel



Ansatz & Gärung



Destillation

Rückstand

Trocknung



Veraschung

Kalzinat

Destillat

Mischen & Filtern



Spagyrische
Essenz

Die Gärung

Die Pflanzen werden mit Wasser und Hefe einer Gärung (Fermentation) unterzogen, die die erste Stufe in der Herstellung einer spagyrischen Essenz darstellt. Dieser Prozess dauert je nach Pflanze mehrere Tage bis Wochen an. Während des Gärprozesses werden ätherische Öle freigesetzt, und es entwickeln sich die für die Pflanzen charakteristischen Aromastoffe. Es entsteht pflanzeneigener Alkohol, der sich auf das Gärgut stabilisierend auswirkt. Strukturelle Veränderungen des Pflanzenmaterials unter Beteiligung der Hefe während der Fermentation haben die Bildung von neuen Stoffen zur Folge.

Die Destillation

Die Pflanzenmasse wird der Wasserdampfdestillation unterzogen, eine schonende und milde Form der Destillation. Dabei werden auch Aromastoffe und der pflanzeneigene Alkohol gewonnen. Nach Erhalt einer vorgeschriebenen Destillatmenge wird diese Herstellungsstufe beendet. Zur Stabilisierung des Destillats erfolgt eine zusätzliche Alkoholzugabe. Das Destillat zeichnet sich oft durch ein angenehmes Aroma aus, bedingt auch durch den vorangegangenen Gärprozess.

Die Veraschung

Als weitere Herstellungsstufe wird der Destillationsrückstand verascht. Das Ziel der Veraschung (Kalzinierung) ist es, die pflanzeneigenen Mineralsalze und Spurenelemente, also die anorganischen Bestandteile, aus der Pflanzenmasse zu gewinnen. Diese werden anschliessend im Destillat gelöst und überschüssige Salze mittels Filtration abgetrennt.

Anwendung

*Drei Dinge muß der Mensch wissen,
um gut zu leben:
Was für ihn zu viel,
was für ihn zu wenig und
was genau richtig ist.*

(Weisheit der Suaheli)



Die Spagyrik verfügt über ein breites Anwendungsspektrum. Das Grundprinzip ist stets, den aus dem Gleichgewicht geratenen Körper mit Hilfe der Heilkraft von individuellen pflanzlichen Mischungen in den gesunden Zustand zurückzuführen. Spagyrik kann bei sehr vielen Krankheiten Linderung schaffen, sowohl bei akuten als auch bei chronischen Leiden. Zudem eignet sich die Spagyrik sehr gut für eine prophylaktische Behandlung. Auch bei längerer Anwendung sind bisher keine unerwünschten Nebenwirkungen beobachtet worden.

Spagyrik nach Dr. Zimpel hat sich bereits bestens bewährt...

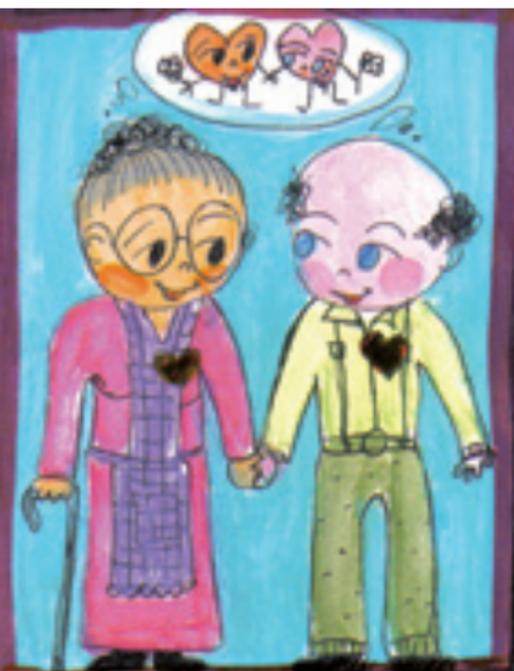
Bei der ursächlichen Behandlung

Die Ursache von bestimmten Beschwerden muss sich nicht immer an der Körperstelle befinden, an der sich die Symptome bemerkbar machen. Im folgenden Abschnitt soll anhand von einigen Beispielen gezeigt werden, welche Zusammenhänge zwischen verschiedenen Organsystemen im Körper bestehen und welchen Einfluss emotionale, seelische →

Leiden auf die körperliche Gesundheit haben. Bereits in der chinesischen Medizin wird die Verbindung zwischen Gebärmutter und Schilddrüse beschrieben. Die Schilddrüse gilt als das „Auge“ der Gebärmutter. So kommt es nicht selten nach einer Erkrankung der Gebärmutter zu Funktionsstörungen der Schilddrüse. Kopfschmerz kann beispielsweise ein Zeichen für eine zu hohe Leberbelastung oder hormonelle Störungen sein (z. B. Unverträglichkeit gegenüber hormonellen Verhütungsmitteln). Ein Mangel an bestimmten Mineralien im Körper, zum Beispiel Eisenmangel, kann aufgrund einer übermäßigen Belastung durch Schwermetalle hervorgerufen werden. Die Haut ist nicht nur unser grösstes Ausscheidungsorgan, sondern sie ist auch der Spiegel unseres seelischen Wohlbefindens. Unverarbeitete seelische Belastungen, wie zum Beispiel die Trennung von einer nahe stehenden Person, können sich beispielsweise in

Beispiele für körperliche Arzneimittelbilder:

- Allergien
- Burn-Out-Syndrom
- Dreimonatskoliken
- Entgiftungskur bei Osteoporose oder Demineralisierung
- Flugzeugreise: Strahlenschutz, Keime der Belüftungs- und Klimaanlage, Thrombose
- Folgen von Impfungen
- Hormonelles Gleichgewicht
- Hyperaktive Kinder
- Hypochondrie
- Immunstimulanz (Rekonvaleszenz)
- Normalisierung des Cholesterin- bzw. Triglyceridspiegels, Schutz des Herz-Kreislauf-Systems
- Schutz vor Strahlentherapie
- Unerfüllter Kinderwunsch
- Unterstützung für die junge Mutter während bzw. nach der Geburt



10

Heilpflanze Crataegus: traditionell als herzstärkendes Mittel für die ältere Generation bekannt, bringt Sauerstoff zum Herzen



11

Heilpflanze *Vinca minor*:
Schutz vor Strahlungen

Form eines Ekzems oder der Schuppenflechte manifestieren. Verstopfung kann nicht nur aufgrund von Darmträgheit auftreten, sondern kann auch vorliegen, wenn eine Person im übertragenen Sinne des Wortes nicht „loslassen“ kann.

Bei chronischen Krankheiten

Die Spagyrik nach Dr. Zimpel hat sich bei der Behandlung verschiedenster chronischer Krankheiten bestens bewährt. Auch bei Langzeiteinnahme sind bisher keine unerwünschten Nebenwirkungen beobachtet worden. Aufgrund des spezifischen Herstellungsverfahrens und bei Respektierung der vorgeschriebenen Einnahmedosierung sind diese Heilmittel im Normalfall sehr gut verträglich.

Beispiele für energetische Arzneimittelbilder:

- CHEVAL*: Energie, Kraft, um aufzutauchen“
- DHEAA*: Den hormonellen Einfluss auf unseren Charakter und unseren physikalischen Körper mildern
- ICM*: Loslassen
- MARIA*: Sicherheit, Vertrauen und Gedächtnis (bei Prüfungen)
- MUM*: Schutz vor unseren Schwächen, Enthüllung unserer Stärken
- SCARPP*: Innere Festung, energetische Verstärkung in schwierigen Situationen mit tief in uns verankerten Ängsten
- SOS*: Sich verloren fühlen, Trauer, Hoffnungslosigkeit
- SYMBIOSE*: Harmonische Beziehungen zwischen zwei oder mehreren Personen begünstigen
- TRAUER*: Trauer, Schmerz, Kummer
- TRICYAN*: Öffnung, Kommunikation, Gute Laune
- VVVPOM*: Energetische Unterstützung bei Autoimmunkrankheiten
- YICATCHY*: Den Sinn der Krankheit verstehen, verantwortungsbewußt und zum Akteur der eigenen Heilung werden

* entspricht den Bezeichnungen energetischer Mischungsvorschläge

Bei prophylaktischen Massnahmen

Die Spagyrik nach Dr. Zimpel ist gut geeignet, die körpereigenen Abwehrkräfte zu steigern, ob nun aus prophylaktischen Gründen und/oder als begleitende und unterstützende Massnahme bei der Behandlung akuter oder chronischer Krankheiten zur individuellen Behandlung bestimmter Krankheiten und Krankheitsbilder. Damit soll stärker berücksichtigt werden, dass sich jeder Mensch individuell von anderen unterscheidet und es nicht immer möglich ist, ein sogenanntes universelles Medikament



12

Heilpflanze Mandragora:
traditionelle Anwendung
bei Dreimonatskoliken

für jede Krankheit zu haben. In Abhängigkeit der Krankheitssymptome und der Spezifika des Kranken selbst kann individuell eine Mischung zusammengestellt werden.



Weitere Beispiele für energetische Arzneimittelbilder (Körper, Seele und Geist):

- AES*: Bewusstseinsenergie
- CITROENS*: Schutz vor negativen Energien an einem Ort
- VIEW*: Weiter sehen, sogenanntes Drittes Auge
- UVSROIS*: Schutz vor Personen/physikalischer Schutz

* entspricht den Bezeichnungen energetischer Mischungsvorschläge

13

Heilpflanze Juniperus: traditionelle Entgiftungskur bei Osteoporose oder Demineralisierung



14

Heilpflanze Tilia: YICATCHY - Den Sinn der Krankheit verstehen, verantwortungsbewußt und zum Akteur der eigenen Heilung werden



15

Heilpflanze Rosmarinus: Rose als Symbol der Liebe, fördert einen harmonischen, energetischen Kreislauf in unserem gesamten Körper

Verträglichkeit & Dosierung spagyrischer Arzneimittel

*Sei freundlich zu Deinem Leib,
damit die Seele Lust hat, darin zu wohnen.*

(Teresa von Avila)



Warum gelten spagyrische Arzneimittel nach Dr. Zimpel bei Therapeuten und Patienten als frei von toxischen Erscheinungen und nahezu ohne ein solch allergenes Potential wie es bei vielen pflanzlichen Arzneimitteln bekannt ist?

Das spagyrische Herstellungsverfahren nach Dr. Zimpel unterscheidet sich deutlich von anderen pflanzlichen Zubereitungen. Im Ergebnis dessen sind in der spagyrischen Urtinktur nach Zimpel keine toxischen Stoffe wie beispielsweise Alkaloide nachweisbar.

Dies erklärt die Tatsache, warum spagyrische Urtinkturen generell unverdünnt verabreicht werden dürfen, auch wenn teilweise Giftpflanzen zur Verarbeitung eingesetzt werden wie z. B. bei *Nux vomica* (Brechnuss), *Belladonna atropa* (Tollkirsche) und *Aconitum napellus* (Blauer Eisenhut).

Auch Allergien auslösende Stoffe/Pollen, wie man sie in *Arnica montana* (Bergarnika) oder *Matricaria chamomilla* (Echte Kamille) bei herkömmlichen pflanzlichen Zubereitungen antrifft, sind in der spagyrischen →

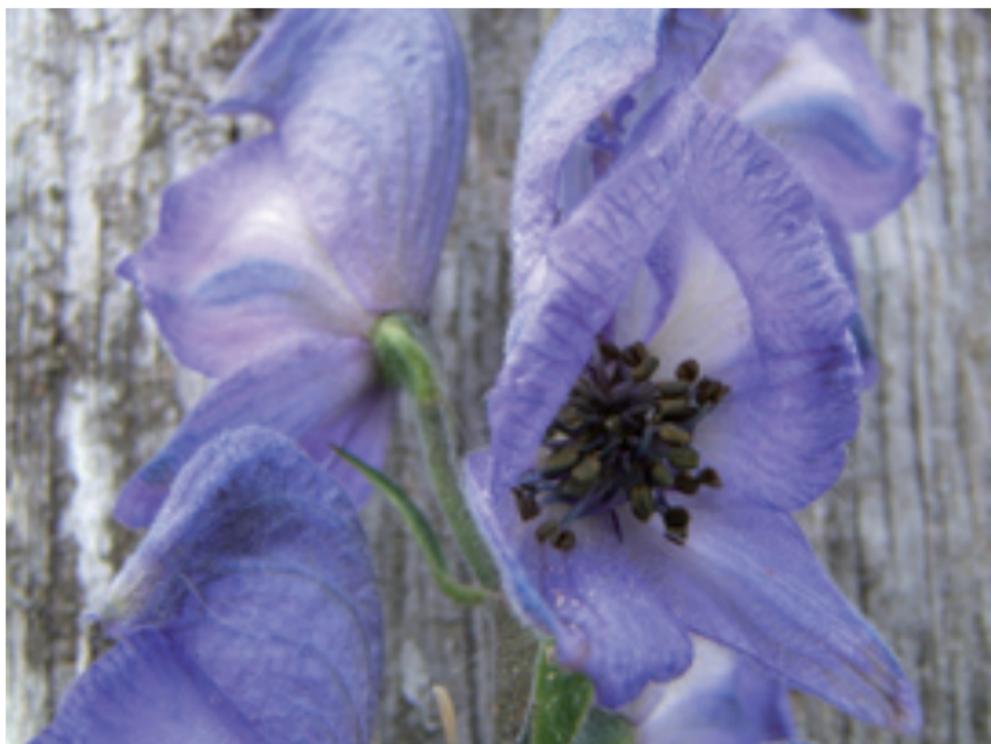
Urtinktur in der Regel nicht enthalten. Bereits während des Gärprozesses kommt es aufgrund biochemischer Reaktionen zu Stoffumwandlungen. Durch die anschließende spezielle Wasserdampfdestillationstechnik werden höhermolekulare Toxine und Allergene abgetrennt. Mittels Kalzinierung erhält man die Mineralsalze und Spurenelemente. Alle anderen organischen Verbindungen, die sich noch in der sogenannten Pflanzenmaische befunden haben, werden durch die hohen Temperaturen zerstört. Bei Spagyrik nach Dr. Zimpel handelt es sich demnach um ein Herstellungsverfahren, das nur wasserdampfflüchtige organische sowie anorganische Stoffe beinhaltet. Der Nachweis der Abwesenheit höhermolekularer Giftstoffe (z. B. *Alkaloide* in Giftpflanzen) im spagyrischen Endprodukt erfolgt durch moderne analytische Technologie mittels Gaschromatographie



und Massenspektrometrie (GC-MS), Hochleistungsflüssigkeits-Chromatographie (HPLC), Dünnschichtchromatographie (DC) oder nasschemischer Tests. Jede spagyrische Einzel-essenz besitzt ein Analysenzertifikat, welches die nach pharmazeutischen Richtlinien geprüfte Qualität belegt.

17 & 18

Moderne analytische Technologie zur Qualitätssicherung unserer spagyrischen Essenzen



19

Der giftige Blaue Eisenhut (*Aconitum napellus*) wird ebenfalls für spagyrische Essenzen verarbeitet.

Dosierung

Betreffend der Dosierung spagyrischer Essenzen liegen die Empfehlungen für Erwachsene bei ca. 3mal täglich 10 - 20 Tropfen. Für Kinder liegen die Empfehlungen bei 3mal täglich 5 - 10 Tropfen (ca. 1 Tropfen pro kg Körpergewicht als Tagesdosis).

In akuten Fällen ist auch eine stündliche Einnahme möglich, dabei wird die Tropfenanzahl entsprechend verringert, z. B. auf 5 - 10 Tropfen. Bei Nachlassen der Beschwerden kann die Dosierung reduziert werden. Wenn die Anwendung bereits nach kurzer Zeit erfolgreich ist, sollte trotzdem die vom Arzt oder Apotheker vorgeschriebene Einnahmezeit eingehalten werden. Für eine Behandlung auf energetischer Ebene wird die Dosierung grundsätzlich sehr gering gehalten, d. h. 1 Tropfen bis max. 3 x 7 Tropfen täglich.

Antworten auf häufig gestellte Fragen

*Lebenskunst besteht nicht darin,
aus dem Vollen zu schöpfen,
sondern Quellen zu finden.*

(Thomas Romanus)



? *Besteht das Risiko, dass es zu Interaktionen kommt zwischen einer spagyrischen Behandlung und anderen eingenommenen Medikamenten?*

→ Spagyrik lässt sich in der Regel bedenkenlos mit einer beliebigen anderen Therapie oder Medikation kombinieren. Infolge des besonderen Charakters des Herstellungsverfahrens sind keine Fälle bekannt geworden, in denen die Spagyrik die Wirkung anderer Medikamente beeinflusst (im Gegensatz zu phytotherapeutischen Präparaten, wie zum Beispiel Johanniskrautextrakten, bei denen zu berücksichtigende Interaktionen auftreten können).

? *Wie sollte eine spagyrische Therapie durchgeführt werden?*

→ Jede Behandlung ist individuell und entspricht einem bestimmten Krankheitsbild. Die vorgeschriebene Dosierung sollte eingehalten werden. Die Dauer der Behandlung ist variabel, bestimmte Beschwerden verschwinden bereits nach kurzer Therapie- →

dauer. Handelt es sich jedoch um komplexe und bereits seit langer Zeit andauernde Probleme, so kann eine Behandlung über einen längeren Zeitraum erforderlich sein. Um Körperfunktionen zu regulieren (z. B. Verdauung oder weiblicher Zyklus), um Asthma- und Allergiekrisen zu reduzieren, Hautkrankheiten zu heilen oder die Immunität zu steigern, ist ein Minimum von zwei Monaten Behandlung nötig. Es wird anschließend geraten, die Behandlung einige Monate bei geringerer Dosierung fortzuführen, um die erhaltenen Resultate zu sichern.

? *Darf Spagyrik an Personen verabreicht werden, die unter Alkoholabhängigkeit leiden?*

→ Die Darreichung in flüssiger Form sollte ausschließlich nach Rücksprache mit dem Arzt, Apotheker oder Heilpraktiker abgewogen werden. Alternativ können spagyrische Globuli empfohlen werden. Bitte informieren Sie sich diesbezüglich bei Ihrem Apotheker (Deutschland/Schweiz/Österreich) oder Drogisten (Schweiz).

? *Welche Reaktionen sind nach der Einnahme von spagyrischen Essenzen zu erwarten?*

→ Eine leichte Verstärkung der bestehenden Symptome ist zu Beginn der Behandlung möglich (z. B. bei Hauterkrankungen). Diese aus der Homöopathie bekannte, sogenannte „Erstverschlimmerung“ ist ein Zeichen dafür, dass das Mittel gut gewählt und die Krankheitsursache erfasst wurde. In diesem Fall sollte die Dosierung auf ein Minimum reduziert und danach langsam erhöht werden. Es ist zu beachten, dass verschiedene Personen auf das gleiche Mittel unterschiedlich reagieren können beziehungsweise ein ähnliches oder gleiches Krankheitsbild bei verschiedenen Personen eine gänzlich unterschiedliche Mischung erfordern kann.

? *Darf man Schwarztee, Kaffee und Alkohol in Zusammenhang mit einer spagyrischen Therapie konsumieren?*

→ Es ergibt sich von selbst, dass eine Person, die eine natürliche Therapieform zur Linderung oder Heilung bestehender Beschwerden wählt, Genussmittel nur in moderaten Mengen konsumieren sollte. Eine gegenseitige Wechselwirkung ist jedoch nicht bekannt.

? *Wie wird die Spagyrik aufbewahrt?*

→ Die Tropfen werden lichtgeschützt in einer Braunglasflasche bei Raumtemperatur aufbewahrt. Naturprodukte können sich mit der Zeit leicht verändern, dies beeinflusst aber ihre pharmazeutische Qualität nicht. Bei gelegentlich auftretenden Ausflockungen handelt es sich in der Regel um die pflanzeigenen Mineralsalze, von denen nur ein mehr oder weniger kleiner Überschussanteil lagerungsbedingt aus dem gelösten Zustand ausfällt.

? *Wie wird die Spagyrik eingenommen?*

→ Die Tropfen können unverdünnt oder in etwas Wasser eingenommen werden. Es besteht keine strikte Vorgabe darüber, ob die Tropfen vor oder nach dem Essen eingenommen werden sollen.

? *Was tun, wenn ich den Geschmack oder den Geruch der spagyrischen Essenzen nicht mag?*

→ Bei einigen Essenzen und Mischungen wird der Geschmack oder Geruch von einigen Patienten als nicht besonders angenehm empfunden. Die Tropfen können in einem Glas Wasser, Tee oder Fruchtsaft eingenommen werden. Dies wird besonders bei Kindern empfohlen.

Seminare für medizinisches Personal

*Sich den Energien des Lebens öffnen,
den Geist der Pflanze empfangen
und sich in ein neues Abenteuer begeben...*

(„Botschaft der Pflanzen“, PHYLAK, 3. Auflage)



Die PHYLAK Sachsen® GmbH organisiert zahlreiche Weiterbildungsseminare für medizinisches Fachpersonal. Hierbei können die Teilnehmer bei verschiedenen Themenschwerpunkten das therapeutische Potential der Spagyrik näher kennenlernen. Die Veranstaltungen werden in verschiedenen Regionen Deutschlands sowie in den angrenzenden Nachbarländern, z. B. Österreich, Belgien und in der Schweiz angeboten. Priorität bildet hierbei die Erörterung der Spagyrik anhand der drei Ebenen: Körper (physisch-symptomatisch), Seele (emotionell) sowie Geist (mental-spirituell). Gleichzeitig werden gemeinsam Lösungen für den individuellen Praxis- bzw. Apothekenalltag erarbeitet.

Für weitere Informationen können folgende Websites empfohlen werden*:

in Deutschland

www.phylak.de

in der Schweiz

www.phylak.ch

in England

www.spagyricmedicine.com

* Für die Aktualität und Inhalte der Websites sind die Anbieter selbst verantwortlich.

Diese Broschüre wird kostenfrei von der
PHYLAK Sachsen® GmbH zur Verfügung gestellt.

© 2009 - PHYLAK Sachsen® GmbH - Alle Rechte vorbehalten.
Jede Wiedergabe bedarf der Zustimmung des Herausgebers.

HERAUSGEBER

PHYLAK Sachsen® GmbH

Neustädter Straße 9 • D-02979 Burgneudorf

Tel.: +49 - (0)35727 - 5210 • **Fax:** +49 - (0)35727 - 52160

E-Mail: info@phylak.de • **Web:** www.phylak.de

BILDNACHWEIS

Archiv PHYLAK/Alexander Sommer/Götz Lindau:

Titelfoto (*Pulsatilla*), **1** (*Achillea millefolium*), **3** (*Echinacea purpurea*), **4** (*Hypericum perforatum*), **5, 9** (*Taraxacum officinale*), **16, 17, 18, 19** (*Aconitum napellus*), **20** (*Melilotus*), **21**

Clara Berger: **Kapitelzeichnungen**

Maria do Carmo M. Iannaccone: **2** (*Pilocarpus*)

Mirko Markowski: **6, 7**

Carmen Caldarea: **10, 11, 12, 13, 14, 15**

GESTALTUNG & SATZ

markowski - mediengestaltung • www.markowski-gestaltung.de

DRUCK

Druckhaus Dresden GmbH





PHYLAK Sachsen® GmbH

Neustädter Straße 9 • D-02979 Spreetal OT Burgneudorf

Tel.: 0049 - (0)35727 - 5210

Fax: 0049 - (0)35727 - 52160

E-Mail: info@phylak.de

Web: www.phylak.de

PHYLAK Sachsen® (Schweiz) GmbH

Bahnhofstraße 9 • CH-3432 Lützelflüh

Tel.: 0041 - (0)34 - 4616288

Fax: 0041 - (0)34 - 4616287

E-Mail: phylak@bluewin.ch

Web: www.phylak.ch

www.phylak.de